

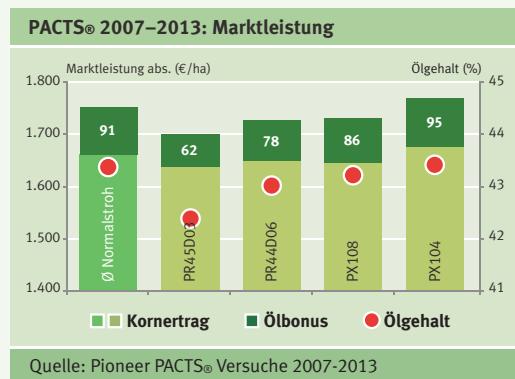
Die Vorteile der MAXIMUS® Halbzwerghybriden im Überblick



Hohe Praxiserträge

MAXIMUS® Hybriden erzielten in den PACTS® Versuchen 2013 im Durchschnitt einen Körnertrag von 48,5 dt/ha und einen Ölgehalt von 43,2 %.

Ein hoher Körnertrag ist für die Wahl einer neuen Sorte oftmals das Hauptkriterium. Bei MAXIMUS® Hybriden nennen Praktiker dieses Kriterium besonders häufig.



Toni Jaschinski,
Geschäftsführer

Betrieb: Agrargesellschaft Chemnitz mbH, Mecklenburgische Seenplatte

„Beste Marktleistung“

„Wir bauen auf einer Fläche von 500 ha ausschließlich Pioneer Rapssorten an, darunter auch MAXIMUS® Hybriden. Der Grund ist ganz einfach: Beste Marktleistung auf unseren Standorten. Zur Ernte 2014 steht auf einer Fläche auch erstmalig PX104, eine neue Generation von MAXIMUS® Hybriden. Hier erwarte ich einen noch höheren Ölgehalt. Ein weiterer Grund für den Anbau von PX104 liegt in der verhaltenen Jugendentwicklung, somit passt diese Sorte mit ihrem weiten Aussaatfenster in die Aussaatstrategie des Betriebes.“



Leichter Drusch

Die zügige und verlustarme Ernte ermöglicht eine deutliche Kostenersparnis. Die stehenden, gleichmäßig abreifenden Bestände mit ihrem kompakten Schotendach entsprechen dem Idealtyp einer Mähdruschfrucht und ermöglichen eine zügige Ernte. Die Einsparung von Treibstoff (Abb. rechts) ergibt sich daraus fast zwangsläufig.

MAXIMUS® Vorteile berücksichtigen

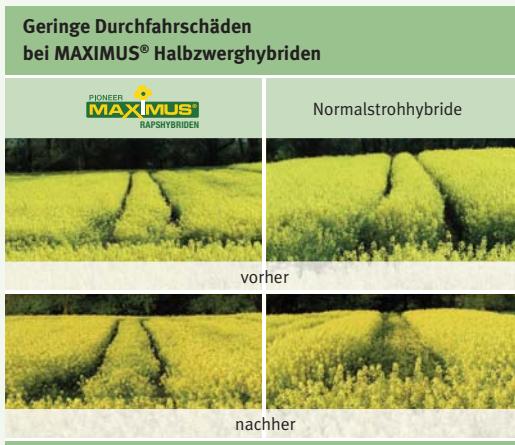
	Klein-parzelle	PACTS®	Groß-streifen
In der Prüfung nicht berücksichtiger MAXIMUS® Zusatznutzen/ha	102 €	49 €	49 €
Fahrgassenverluste bei langem Wuchs	35 €		
Kraftstoffeinsparung bei der MAXIMUS® Ernte	6 €	6 €	6 €
Höhere Druschleistung der MAXIMUS® Hybriden	25 €	25 €	25 €
Geringere Folgekosten der MAXIMUS® Hybriden	18 €	18 €	18 €
Geringere Druschverluste in der Praxisernte	18 €		

Quelle: Verrechnung Pioneer



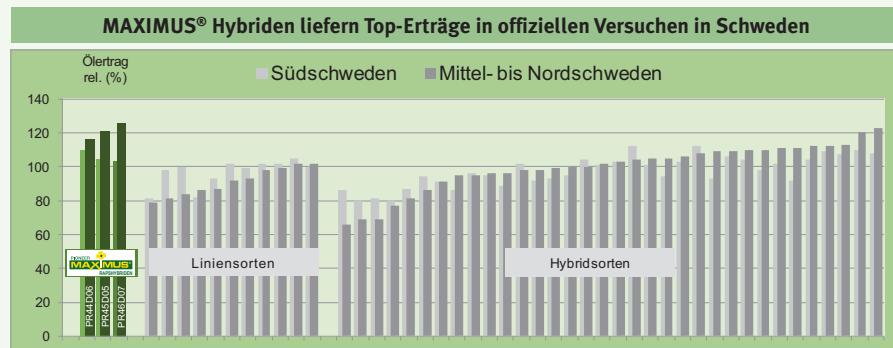
Kurz und standfest

MAXIMUS® Hybriden sind sehr kurz im Wuchs und besonders standfest. In der Blütenbehandlung entstehen aufgrund der geringeren Pflanzenlänge nur geringe Durchfahrverluste. Der kurze, standfeste Bestand lässt sich leichter dreschen.



Winterhart

MAXIMUS® Hybriden sind sehr winterhart. So wurden in den offiziellen Versuchen in Schweden Top-Erträge erzielt. Maßgeblich hierfür sind die kräftige Wurzelentwicklung, die tief sitzende Blattrosette, eine flache Blattstellung und die hohe Zuckerkonzentration in den Blättern als Frostschutz. Eventuelle Schäden werden im Frühjahr zügig regeneriert.



Quelle: Svensk Raps, 2009-2013, www.svenskrapss.se

Geringe Auswinterungsschäden von PR44D06 am Standort Schenkengsfeld, LK Bad Hersfeld



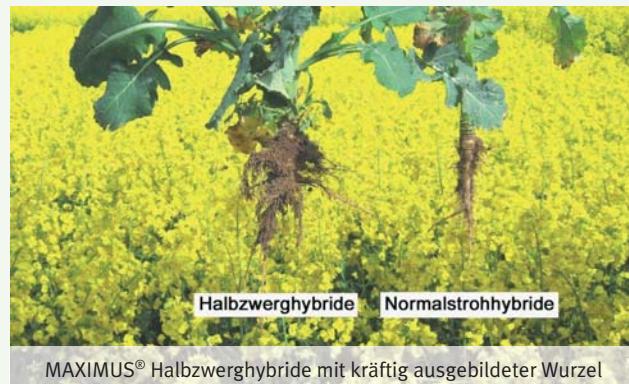
MAXIMUS® PR44D06



Normalstrohhybride

Kräftige Wurzel

MAXIMUS® Halbzwerghybriden zeichnen sich durch eine besonders kräftige Wurzel mit einer starken Feinwurzelbildung aus.



MAXIMUS® Halbzwerghybride mit kräftig ausgebildeter Wurzel

Erfahrungen aus der Praxis

Betrieb: Havelland agrar eG, Weseram, Brandenburg

„Enorme Wurzelmasse“



Marten Woellner

„PR44D06 hat uns durch ihre enorme Wurzelmasse mit hohem Feinwurzelanteil, gute Trockentoleranz, gleichmäßige Abreife, hohe Erträge und den hohen Ölgehalt überzeugt. Ihre sehr gute Winterhärté hat sie uns vor allem im vorletzten Jahr bewiesen.“

Weites Aussaatfenster

MAXIMUS® Hybriden sind besonders flexibel in der Aussaatperiode einsetzbar: Ein geringes Überwachsen im Herbst erlaubt frühe Aussaattermine, der kräftige Wurzelhals sichert auch bei späterer Aussaat eine Überwinterung.

Eine besonders gute Winterhärté zeichnet PR44D06 (links) aus: tief sitzender Vegetationskegel vor Winter. Die überwachsene Normalstrohhybride (rechts im Bild) ist dagegen erheblich durch Auswinterung gefährdet.

